

---

Die Welt kompakt | 23.10.15

## Bundestag wehrt sich gegen Nennung von Lobby

### Grüne fordern mehr Transparenz

Die Namen der Lobbyverbände mit einem Hausausweis für den Bundestag bleiben vorerst im Dunkeln. Das Berliner Verwaltungsgericht hatte das Parlament im Juni zwar zur Veröffentlichung der vollständigen Liste verpflichtet, doch der Bundestag legte nun Berufung gegen dieses Urteil ein. Entsprechende Informationen der "Süddeutschen Zeitung" bestätigte die Parlamentsverwaltung am Donnerstag. Der Bundestag vertrete eine andere Rechtsauffassung, hieß es zur Begründung.

Empört äußerte sich das Internetportal [abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de), das gegen das Parlament vor Gericht gezogen war. "Dass der Bundestag weiterhin geheim halten will, welche Lobbyisten (Link: <http://www.welt.de/themen/lobbyismus/>) ungehinderten Zugang zu den Abgeordnetenbüros haben, ist ein Skandal", sagte Geschäftsführer Gregor Hackmack. Kritisch äußerten sich auch die Grünen: Fraktionsgeschäftsführerin Britta Haßelmann forderte "mehr Transparenz" und die Einführung eines Lobbyregisters. Verschiedenen Schätzungen zufolge geht es um 1000 bis 2000 Hausausweise, mit denen die Lobbyisten Zugang zum Bundestag haben.

Nach Linken und Grünen hat vor wenigen Tagen auch die SPD-Fraktion freiwillig die Liste der von ihr begünstigten Lobbyisten veröffentlicht. Nur die CDU/CSU-Fraktion möchte vorerst keine Liste herausgeben. Eine Sprecherin sagte, man warte zunächst den Abschluss des Gerichtsverfahrens ab.